

241. Ich habe oft Träume, die ich am besten für mich behalte.
242. Ich glaube, ich bin nicht nervöser als andere.
243. Ich habe wenig oder gar keine Schmerzen.
244. Meine Art, etwas zu tun, wird von anderen leicht missverstanden.
245. Meine Eltern und meine Familie haben mehr an mir auszusetzen als nötig ist.
246. Ich habe oft rote Flecken am Hals.
247. Ich habe Grund, auf ein oder mehrere Mitglieder meiner Familie eifersüchtig zu sein.
248. Manchmal, sogar wenn etwas schief geht, fühle ich mich ohne Grund in glücklicher Erregung, „wie im siebenten Himmel“.
249. Ich glaube, dass es im Jenseits einen Teufel und eine Hölle gibt.
250. Ich mache niemandem einen Vorwurf daraus, wenn er versucht, alles zu erhaschen, was er in dieser Welt erlangen kann.
251. Ich hatte Zustände von Geistesabwesenheit, in denen meine Handlungen unterbrochen waren und in denen ich nicht wusste, was um mich herum vorging.
252. Niemand kümmert sich viel darum, was einem geschieht.
253. Ich kann freundlich zu Leuten sein, die etwas tun, was ich für falsch halte.
254. Ich bin gern in einer Gesellschaft, wo man sich gegenseitig zum besten hält.
255. Manchmal stimme ich bei Wahlen für Leute, von denen ich sehr wenig weiss.

256. Der einzige interessante Teil einer Zeitung ist die humoristische Seite.
257. Gewöhnlich rechne ich bei dem, was ich mache, mit Erfolg.
258. Ich glaube, dass es einen Gott gibt.
259. Es fällt mir schwer, bei einer Tätigkeit den Anfang zu finden.
260. Ich habe in der Schule nur langsam gelernt.
261. Wenn ich Künstler wäre, würde ich gern Blumen zeichnen.
262. Es macht mir nichts aus, dass ich nicht besser aussehe.
263. Ich schwitze leicht, selbst an kühlen Tagen.
264. Ich habe volles Selbstvertrauen.
265. Es ist sicherer, niemandem zu trauen.
266. Wenigstens einmal in der Woche werde ich sehr erregt.
267. In Gesellschaft habe ich Mühe, den richtigen Gesprächsstoff zu finden.
268. Wenn ich mich bedrückt fühle, kann mich etwas Aufregendes fast immer wieder aufheitern.
269. Ich kann anderen Leuten leicht Angst vor mir einjagen, und ich tue es auch manchmal zum Spass.
270. Wenn ich von Hause weggehe, mache ich mir keine Sorgen, ob die Türen abgeschlossen und die Fenster zugemacht sind.

271. Ich mache keinem einen Vorwurf, der Leute übervorteilt, die ihm Gelegenheit dazu geben.
272. Manchmal bin ich voller Energie.
273. An einer oder mehreren Stellen meines Körpers ist meine Haut unempfindlich.
274. Meine Sehkraft hat sich seit Jahren nicht verändert.
275. Irgend jemand hat Kontrolle über meine Gedanken.
276. Ich habe Freude an Kindern.
277. Gelegentlich hat mir die Schlaueheit eines Schwindlers so viel Spass gemacht, dass ich hoffte, er würde ungestraft davonkommen.
278. Ich habe oft das Gefühl gehabt, dass Fremde mich kritisch betrachteten.
279. Ich trinke jeden Tag aussergewöhnlich viel Wasser.
280. Die meisten Leute schliessen Freundschaften, weil ihnen Freunde nützlich sein können.
281. Ich habe selten Ohrensummen oder -läuten.
282. Gelegentlich empfinde ich Hass gegen Familienangehörige, die ich sonst liebe.
283. Wenn ich Reporter wäre, würde ich gern Sportberichte schreiben.
284. Ich glaube bestimmt, dass man über mich spricht.
285. Ab und zu lache ich über einen unanständigen Witz.

286. Ich bin nie glücklicher, als wenn ich allein bin.
287. Im Vergleich zu meinen Bekannten habe ich sehr wenig Ängste.
288. Ich leide unter Anfällen von Übelkeit und Erbrechen.
289. Immer wenn ein Verbrecher durch die Argumente eines gerissenen Rechtsanwaltes freigesprochen wird, bin ich über die Rechtssprechung empört.
290. Ich arbeite unter grosser innerer Spannung.
291. Einmal oder mehrmals in meinem Leben habe ich gefühlt, dass jemand mich durch Hypnose dazu brachte, etwas zu tun.
292. Ich neige dazu, nicht mit Leuten zu sprechen, bis diese mich ansprechen.
293. Jemand hat meine Gedanken zu beeinflussen versucht.
294. Ich bin nie mit dem Gesetz in Konflikt geraten.
295. Ich habe gern Andersens Märchen gelesen.
296. Ich habe Zeiten, in denen ich mich ohne besonderen Grund aussergewöhnlich frohgestimmt fühle.
297. Ich wünschte, ich würde nicht von sexuellen Gedanken belästigt.
298. Wenn mehrere Leute in Schwierigkeiten geraten sind, ist es für sie das beste, sich über irgendeine Ausrede zu einigen und daran festzuhalten.
299. Ich glaube, ich empfinde stärker und tiefer als die meisten Menschen.
300. Ich habe nie in meinem Leben gern mit Puppen gespielt.

«Prüfen Sie bitte, ob die Nummer der Feststellung, die Sie gerade beantwortet haben, mit der entsprechenden Nummer auf dem Antwortblatt übereinstimmt.»

7

301. Das Leben ist oft eine Last für mich.
302. Ich bin wegen meines sexuellen Verhaltens nie in Schwierigkeiten geraten.
303. Bei manchen Themen bin ich so empfindlich, dass ich nicht darüber sprechen kann.
304. In der Schule fiel es mir sehr schwer, vor der ganzen Klasse zu sprechen.
305. Ich fühle mich meistens einsam, sogar wenn ich mit Menschen zusammen bin.
306. Man zeigt mir alles nötige Verständnis.
307. Bei einigen Spielen lehne ich es ab, mich zu beteiligen, weil ich sie nicht gut kann.
308. Manchmal habe ich sehr gewünscht, von Hause fortzugehen.
309. Anscheinend finde ich ebenso schnell Freunde wie andere Leute.
310. Mein Sexualleben ist zufriedenstellend.
311. Als Junge (Mädchen) habe ich hie und da mal Kleinigkeiten gestohlen.
312. Ich habe nicht gern Leute um mich herum.
313. Jemand, der andere dadurch in Versuchung bringt, dass er wertvolle Gegenstände herumliegen lässt, ist fast ebenso verantwortlich für einen Diebstahl wie der Dieb selbst.
314. Manchmal denke ich an Dinge, die zu schlecht sind, um darüber zu reden.
315. Ich glaube, dass das Leben mich hart anpackt.
- 
316. Ich glaube, fast jeder würde Lügen erzählen, um Schwierigkeiten zu vermeiden.
317. Ich bin empfindsamer als die meisten anderen Menschen.
318. Mein tägliches Leben ist voller Dinge, die mich interessieren.
319. Den meisten Leuten widerstrebt es innerlich, sich Mühe zu machen, um anderen zu helfen.
320. Ich träume viel von sexuellen Dingen.
321. Ich werde leicht verlegen.
322. Ich habe Geldsorgen und geschäftliche Sorgen.
323. Ich habe sehr seltsame und fremdartige Erlebnisse gehabt.
324. Ich war nie in jemanden verliebt.
325. Was einige meiner Familienangehörigen gemacht haben, hat mich erschreckt.
326. Manchmal habe ich Lach- oder Weinanfälle, die ich nicht beherrschen kann.
327. Meine Mutter oder mein Vater zwangen mich oft zu gehorchen, selbst wenn ich dachte, dass es unnützlich sei.
328. Es fällt mir schwer, meine Gedanken bei einer Aufgabe oder bei einer Arbeit zu behalten.
329. Ich träume fast nie.
330. Ich war niemals gelähmt und hatte nie eine ungewöhnliche Muskelschwäche.
331. Wenn man nicht so gegen mich eingestellt gewesen wäre, wäre ich viel erfolgreicher gewesen.
332. Manchmal versagt oder verändert sich meine Stimme, auch wenn ich nicht erkältet bin.
333. Niemand scheint mich zu verstehen.
334. Manchmal kommen mir sonderbare Gerüche.
335. Ich kann meine Gedanken nicht bei einer Sache behalten.
336. Ich werde leicht ungeduldig mit anderen.
337. Ich habe fast immer Angst um irgend etwas oder irgend jemanden.
338. Ich habe bestimmt mehr als genug Sorgen gehabt.
339. Meistens wünsche ich, ich wäre tot.
340. Manchmal gerate ich so in Erregung, dass mir das Einschlafen schwer fällt.
341. Manchmal höre ich so gut, dass es mich stört.
342. Ich vergesse sofort, was man zu mir sagt.
343. Gewöhnlich muss ich selbst bei Kleinigkeiten erst innehalten und nachdenken, bevor ich etwas tue.
344. Ich gehe oft auf die andere Strassenseite, um jemandem nicht begegnen zu müssen.
345. Es kommt mir oft vor, als ob die Dinge nicht wirklich wären.
- 
346. Ich habe die Angewohnheit, unwichtige Dinge zu zählen, z. B. Strassenlaternen usw.
347. Ich habe keine Feinde, die mir wirklich schaden wollen.
348. Vor Leuten, die etwas freundlicher sind, als ich erwarte, pflege ich auf der Hut zu sein.
349. Ich habe seltsame und fremdartige Gedanken.
350. Ich höre seltsame Dinge, wenn ich allein bin.
351. Ich werde ängstlich und aufgeregt, wenn ich für eine kurze Reise von Hause fort muss.
352. Ich habe mich vor Dingen oder Menschen gefürchtet, von denen ich wusste, dass sie mir nicht schaden konnten.
353. Ich scheue mich nicht, als einzelner in einen Raum zu gehen, in dem andere bereits zusammensitzen und sich unterhalten.
354. Ich habe Angst, Messer oder überhaupt scharfe oder spitze Gegenstände zu gebrauchen.
355. Manchmal macht es mir Freude, Menschen zu verletzen, die ich liebe.
356. Ich habe mehr Mühe, mich zu konzentrieren, als andere zu haben scheinen.
357. Ich habe verschiedentlich etwas aufgegeben, weil ich zu wenig von meinen Fähigkeiten hielt.
358. Schlechte, oft sogar schreckliche Worte kommen mir in den Sinn, und ich kann sie nicht loswerden.
359. Manchmal kommt mir irgendein unwichtiger Gedanke und lässt mich tagelang nicht los.
360. Fast jeden Tag erlebe ich etwas, was mich erschreckt.

361. Ich neige dazu, Dinge schwer zu nehmen.
362. Ich bin empfindsamer als die meisten anderen Menschen.
363. Manchmal empfand ich Freude daran, von jemandem verletzt zu werden, den ich liebte.
364. Man sagt beleidigende und gemeine Dinge über mich.
365. Ich fühle mich im Zimmer unbehaglich.
366. Ich fühle mich meistens einsam, sogar wenn ich mit Menschen zusammen bin.
367. Ich fürchte mich nicht vor Feuer.
368. Manchmal habe ich mich von einem andern ferngehalten aus Furcht, etwas zu tun oder zu sagen, was ich später hätte bereuen können.
369. Die Religion macht mir keine Sorgen.
370. Ich hasse es, wenn ich mich bei der Arbeit hetzen muss.
371. Ich bin nicht besonders befangen.
372. Ich neige eher dazu, mehrere verschiedene Liebhabereien zu pflegen, als mich für längere Zeit einer davon zu widmen.
373. Ich bin überzeugt, dass es nur eine wahre Religion gibt.
374. Zuweilen scheint mein Verstand langsamer als gewöhnlich zu arbeiten.
375. Wenn ich sehr glücklich und aktiv bin, wird mir alles durch einen, der in niedergeschlagener Stimmung ist, verdorben.

376. Polizisten sind gewöhnlich ehrlich.
377. Bei Gesellschaften neige ich eher dazu, allein oder nur mit einer anderen Person zusammen zu sein, als mich der ganzen Gruppe anzuschließen.
378. Ich sehe es nicht gern, wenn Frauen rauchen.
379. Ich habe selten Zeiten niedergeschlagener Stimmung.
380. Wenn jemand dumm oder albern über etwas, worüber ich Bescheid weiss, spricht, versuche ich ihn zu berichtigen.
381. Man behauptet oft, ich sei ein Hitzkopf.
382. Ich wünsche, ich könnte aufhören mir Sorgen über Bemerkungen zu machen, mit denen ich die Gefühle anderer verletzt haben könnte.
383. Die Menschen enttäuschen mich oft.
384. Ich fühle mich nicht fähig, irgend jemandem alles über mich zu erzählen.
385. Der Blitz gehört zu den Dingen, vor denen ich mich fürchte.
386. Ich lasse die Leute gern darüber im unklaren, was ich als nächstes tun werde.
387. Die einzigen Wunder, die ich kenne, sind einfach Tricks, die sich die Leute gegenseitig vormachen.
388. Ich habe Angst, im Dunkeln allein zu sein.
389. Meine Pläne schienen oft so voller Schwierigkeiten, dass ich sie aufgeben musste.
390. Es hat mir oft weh getan, missverstanden zu werden, wenn ich versuchte, einen anderen vor einem Fehler zu bewahren.

391. Ich gehe gern zum Tanzen.
392. Ein Sturm jagt mir Schrecken ein.
393. Pferde, die nicht ziehen, sollte man schlagen oder treten.
394. Ich frage häufig jemanden um Rat.
395. Die Zukunft ist zu ungewiss für den Menschen, als dass er ernsthafte Pläne machen könnte.
396. Oft, selbst wenn alles in bester Ordnung ist, habe ich das Gefühl, dass mir alles gleichgültig ist.
397. Ich hatte manchmal das Gefühl, als häuften sich so viele Schwierigkeiten, dass ich sie nicht überwinden könnte.
398. Ich denke oft, „Ich wollte, ich wäre wieder ein Kind“.
399. Ich lasse mich nicht leicht verärgern.
400. Wenn man mir die Gelegenheit gäbe, könnte ich einiges, was für die Welt von grossem Nutzen wäre, tun.
401. Ich habe keine Angst vor Wasser.
402. Ich muss oft eine Sache überschlafen, bevor ich entscheide, was zu tun ist.
403. Es ist grossartig, in diesen Zeiten zu leben, wo so vieles geschieht.
404. Die Leute haben meine Absicht, sie zu berichtigen und ihnen behilflich zu sein, oft falsch verstanden.
405. Ich habe beim Schlucken keine Schwierigkeiten.

406. Ich habe oft Leute getroffen, die als sehr tüchtig galten, aber nicht mehr konnten als ich.
407. Im allgemeinen bin ich ruhig und nicht leicht aufzuregen.
408. Ich neige dazu, in manchen Dingen meine Gefühle so weitgehend zu verbergen, dass die Leute nichts merken, wenn sie mich verletzt haben.
409. Manchmal habe ich mich überanstrengt, weil ich zu viel auf mich genommen hatte.
410. Es würde mir Spass machen, einen Schwindler in seiner eigenen Schlinge zu fangen.
411. Ich fühle mich als Versäuer, wenn ich von dem Erfolg eines guten Bekannten höre.
412. Ich fürchte mich nicht davor, wegen einer Krankheit oder einer Verletzung zum Arzt zu gehen.
413. Ich verdiene strenge Bestrafung für meine Sünden.
414. Ich neige dazu, Enttäuschungen so schwer zu nehmen, dass ich sie mir nicht aus dem Kopf schlagen kann.
415. Wenn man mir die Gelegenheit gäbe, könnte ich ein guter Menschenführer sein.
416. Es stört mich, wenn mich jemand bei der Arbeit beobachtet, selbst wenn ich weiss, dass ich sie gut machen kann.
417. Wenn mir jemand beim Schlangestehen zuvorzukommen versucht, ärgere ich mich oft so darüber, dass ich ihn deswegen anspreche.
418. Manchmal denke ich, dass ich überhaupt zu nichts taue.
419. Als ich jung war, habe ich ziemlich oft die Schule geschwänzt.
420. Ich habe einige sehr ungewöhnliche religiöse Erlebnisse gehabt.

«Prüfen Sie bitte, ob die Nummer der Feststellung, die Sie gerade beantwortet haben, mit der entsprechenden Nummer auf dem Antwortblatt übereinstimmt.»

9

421. Einer oder mehrere aus meiner Familie ist (sind) sehr nervös.
422. Ich habe mich wegen der Beschäftigung eines oder mehrerer meiner Familienangehörigen geschämt.
423. Ich gehe (oder ging) sehr gern zum Fischen.
424. Ich fühle mich fast ständig hungrig.
425. Ich träume häufig.
426. Ich musste manchmal hart mit Leuten sein, die unhöflich oder lästig waren.
427. Unanständige Geschichten machen mich verlegen.
428. Ich lese gern politische Kommentare in der Zeitung.
429. Ich höre gern Vorträge über ernsthafte Themen.
430. Das andere Geschlecht zieht mich an.
431. Ich mache mir ziemlich viel Sorgen über mögliches Missgeschick.
432. Ich habe feste politische Ansichten.
433. Früher pflegte ich Freunde zu haben, die nur in meiner Vorstellung lebten.
434. Ich wäre gern Autorennfahrer.
435. Gewöhnlich würde ich es vorziehen, mit Frauen zusammenzuarbeiten.
- 
436. Die Leute fordern im allgemeinen mehr Beachtung ihrer eigenen Rechte, als sie anderen zu gewähren bereit sind.
437. Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn man die Gesetze umgeht, solange man sie nicht wirklich bricht.
438. Es gibt gewisse Leute, die ich so wenig leiden kann, dass ich mich innerlich freue, wenn sie für etwas, was sie angestellt haben, ihre Strafe erhalten.
439. Ich werde nervös, wenn ich warten muss.
440. Ich versuche, gute Geschichten zu behalten, um sie anderen weiterzuerzählen.
441. Ich mag grosse Frauen.
442. Ich habe Zeiten gehabt, wo ich vor Sorgen nicht genügend schlafen konnte.
443. Ich neige dazu, etwas, was ich vorhabe, aufzugeben, weil andere Leute meinen, ich würde es nicht richtig anfangen.
444. Ich versuche nicht, Leute, die aus Unwissenheit etwas behaupten, zu berichtigen.
445. Als ich jung war (oder in meiner Kindheit) liebte ich Aufregungen.
446. Ich spiele gern um kleine Einsätze.
447. Ich neige oft dazu, alles daranzusetzen, um gegen jemanden, der mir entgegengetreten ist, etwas durchzusetzen.
448. Ich werde dadurch belästigt, dass mich Leute in der Öffentlichkeit (z. B. in Strassenbahnen, in Geschäften usw.) beobachten.
449. Ich habe Freude an geselligen Zusammenkünften, nur um mit Leuten zusammenzusein.
450. Ich liebe die Erregung einer Menschenmenge.
451. Meine Sorgen scheinen zu verschwinden, wenn ich in die Gesellschaft lebhafter Freunde gerate.
452. Ich mache mich gern über andere Leute lustig.
453. In meiner Kindheit lag mir nichts daran, Mitglied einer Gruppe oder Bande zu sein.
454. Ich könnte recht glücklich ganz allein in einer Hütte in den Wäldern oder in den Bergen leben.
455. Ich bin oft nicht auf dem laufenden über Klatsch, Gerede und über die vertraulichen Gespräche in der Gruppe, der ich angehöre.
456. Niemand, der ein Gesetz bricht, das er für unvernünftig hält, sollte bestraft werden.
457. Ich glaube, man sollte niemals ein alkoholisches Getränk probieren.
458. Der Mann, der in meiner Kindheit am meisten mit mir zu tun hatte (z. B. Vater, Stiefvater usw.), war sehr streng zu mir.
459. Ich habe eine oder mehrere schlechte Gewohnheiten, die so stark sind, dass es nutzlos ist, gegen sie anzukämpfen.
460. Ich habe Alkohol mässig oder gar nicht genossen.
461. Es fällt mir schwer, eine einmal angefangene Arbeit auch nur für kurze Zeit beiseite zu legen.
462. Ich habe weder Schwierigkeiten gehabt, Urin zu lassen noch Urin zu halten.
463. Ich habe Hüftspiele gern gehabt.
464. Ich habe nie eine Vision (Erscheinung) gesehen.
465. Ich habe mehrmals meine innere Einstellung meiner Lebensarbeit gegenüber geändert.
- 
466. Ich nehme nie eine Arznei oder ein Schlafmittel, es sei denn auf ärztliche Verordnung hin.
467. Ich lerne oft unwichtige Zahlen auswendig (Autonummern usw.).
468. Es tut mir oft leid, dass ich so ärgerlich und schlecht gelaunt bin.
469. Ich habe oft gefunden, dass Leute auf meine guten Ideen neidisch waren, nur weil sie selbst sie nicht zuerst hatten.
470. Sexuelle Dinge sind mir widerwärtig.
471. Meine Schulnoten in „Betragen“ („Führung“) waren fast immer schlecht.
472. Feuer fasziniert mich.
473. Wenn möglich, vermeide ich es, in einer Menschenmenge zu sein.
474. Ich muss nicht öfter als andere Wasser lassen.
475. Wenn ich in einer Klemme bin, erzähle ich nur den Teil der Wahrheit, der mir wahrscheinlich nicht schaden kann.
476. Ich bin ein besonderer Sendbote Gottes.
477. Wenn ich zusammen mit anderen Freunden, die im gleichen Masse wie ich schuldig sind, in Schwierigkeiten wäre, nähme ich lieber die ganze Schuld auf mich.
478. Ich habe mich nie durch Schwierigkeiten, in die irgendwelche Familienangehörige geraten sind, besonders aufregen lassen.
479. Es macht mir nichts aus, mit unbekanntem Leuten zusammenzutreffen.
480. Ich fürchte mich oft vor Dunkelheit.

481. Ich kann mich erinnern, mich krank gestellt zu haben, um irgend etwas zu vermeiden.
482. In Zügen, Autobussen usw. spreche ich oft mit Fremden.
483. Christus hat Wunder gewirkt, z. B. Wasser in Wein verwandelt.
484. Ich habe einen oder mehrere derart grosse Fehler, dass es besser scheint, sich mit ihnen abzufinden und sie unter Kontrolle zu halten, als zu versuchen, sie loszuwerden.
485. Wenn ein Mann mit einer Frau zusammen ist, denkt er gewöhnlich an Dinge, die sich auf ihr Geschlecht beziehen.
486. Ich habe nie Blut in meinem Urin bemerkt.
487. Wenn irgend etwas schief geht, möchte ich immer gleich aufgeben.
488. Ich bete mehrmals in der Woche.
489. Ich habe Mitgefühl mit Leuten, die ihrem Kummer und ihren Schwierigkeiten nachzuhängen neigen.
490. Ich lese mehrmals in der Woche in der Bibel.
491. Ich habe keine Geduld mit Leuten, die glauben, es gäbe nur eine einzige wahre Religion.
492. Der Gedanke an ein Erdbeben erschreckt mich.
493. Eine Arbeit, die ungeteilte Aufmerksamkeit verlangt, ziehe ich solchen Arbeiten vor, die mir erlauben, nachlässig zu sein.
494. Ich habe Angst, mich in einer Kammer oder einem kleinen geschlossenen Raum zu befinden.
495. Ich lege gewöhnlich meine Karten bei Leuten, die ich zu berichtigen und zu bessern versuche, offen auf den Tisch.
- 
496. Ich habe niemals Dinge doppelt gesehen (d. h. ein Gegenstand sieht niemals für mich wie zwei Gegenstände aus, ohne dass ich fähig wäre, ihn als einen einzigen zu sehen).
497. Ich habe Freude an Abenteuergeschichten.
498. Es ist immer gut, freimütig zu sein.
499. Manchmal habe ich mir unsinnig viel Sorgen über etwas gemacht, was wirklich nicht wichtig war.
500. Ich lasse mich gern hundertprozentig für eine gute Idee einnehmen.
501. Ich arbeite lieber etwas für mich selbst aus, als jemanden zu bitten, es mir zu zeigen.
502. Ich lasse andere gern meinen Standpunkt wissen.
503. Es ist nicht meine Art, deutliche Billigung oder Missbilligung den Handlungen anderer gegenüber auszudrücken.
504. Meine schlechte Meinung oder mein Bedauern über jemanden versuche ich nicht so weit zu verbergen, dass er meine Meinung nicht mehr erkennen kann.
505. Zeitweise fühlte ich mich so voller Energie, dass ich tagelang keinen Schlaf zu brauchen schien.
506. Ich bin ein spannungsreicher Mensch.
507. Ich habe häufig unter Leuten gearbeitet, die die Dinge so zu drehen schienen, dass sie das Lob für gute Arbeit bekamen, die Fehler aber auf Untergebene abwälzen konnten.
508. Ich glaube, mein Geruchsinn ist ebensogut wie der anderer Menschen.
509. Manchmal finde ich es schwer, für mein Recht einzutreten, weil ich so zurückhaltend bin.
510. Schmutz ängstigt mich oder eckelt mich an.
511. Ich habe Tagträume, über die ich mit anderen nicht spreche.
512. Ich nehme nicht gern ein Bad.
513. Ich glaube, Schiller war ein bedeutenderer Mensch als Goethe.
514. Ich schätze männliche Frauen.
515. Bei uns zu Hause haben wir immer das Nötige zum Leben gehabt (z. B. ausreichende Nahrung, Kleidung usw.).
516. Einige Angehörige meiner Familie werden leicht aufgebracht und heftig.
517. Ich kann gar nichts gut machen.
518. Ich hatte oft Schuldgefühle, weil ich so getan habe, als würde mir etwas mehr leid tun, als es in Wirklichkeit der Fall war.
519. Mit meinen Geschlechtsorganen ist etwas nicht in Ordnung.
520. In der Regel verteidige ich hartnäckig meine Ansichten.
521. In einer Gruppe von Leuten würde es mich nicht in Verlegenheit bringen, wenn ich aufgefordert würde, über eine mir gut bekannte Sache eine Diskussion zu beginnen oder meine Meinung darüber zu äussern.
522. Ich fürchte mich nicht vor Spinnen.
523. Ich erröte praktisch nie.
524. Beim Berühren von Türklinken habe ich keine Angst vor Ansteckung oder Bazillen.
525. Gewisse Tiere machen mich nervös.
- 
526. Die Zukunft erscheint mir hoffnungslos.
527. Die Angehörigen meiner Familie und meiner nahen Verwandtschaft kommen gut miteinander aus.
528. Ich erröte nicht öfter als andere.
529. Ich möchte gern kostbare Kleidung tragen.
530. Ich habe oft Angst, zu erröten.
531. Man kann ziemlich leicht meine Meinung ändern, selbst wenn ich schon eine feste Ansicht über eine Sache zu haben glaube.
532. Ich kann ebensoviel Schmerz aushalten wie andere.
533. Ich habe nicht viel mit störendem Magenaufstossen zu tun.
534. Mehrmals bin ich der Letzte gewesen, der einen Versuch aufgegeben hat.
535. Ich habe fast ständig ein trockenes Gefühl im Mund.
536. Ich werde ärgerlich, wenn Leute mich zur Eile antreiben.
537. Ich möchte gern in Afrika Löwen jagen.
538. Ich denke, der Beruf einer Schneiderin (eines Damenschneiders) würde mir gefallen.
539. Ich fürchte mich nicht vor Mäusen.
540. Mein Gesicht war niemals gelähmt.

«Prüfen Sie bitte, ob die Nummer der Feststellung, die Sie gerade beantwortet haben, mit der entsprechenden Nummer auf dem Antwortblatt übereinstimmt.»

11

481. Ich kann mich erinnern, mich krank gestellt zu haben, um irgend etwas zu vermeiden.
482. In Zügen, Autobussen usw. spreche ich oft mit Fremden.
483. Christus hat Wunder gewirkt, z. B. Wasser in Wein verwandelt.
484. Ich habe einen oder mehrere derart grosse Fehler, dass es besser scheint, sich mit ihnen abzufinden und sie unter Kontrolle zu halten, als zu versuchen, sie loszuwerden.
485. Wenn ein Mann mit einer Frau zusammen ist, denkt er gewöhnlich an Dinge, die sich auf ihr Geschlecht beziehen.
486. Ich habe nie Blut in meinem Urin bemerkt.
487. Wenn irgend etwas schief geht, möchte ich immer gleich aufgeben.
488. Ich bete mehrmals in der Woche.
489. Ich habe Mitgefühl mit Leuten, die ihrem Kummer und ihren Schwierigkeiten nachzuhängen neigen.
490. Ich lese mehrmals in der Woche in der Bibel.
491. Ich habe keine Geduld mit Leuten, die glauben, es gäbe nur eine einzige wahre Religion.
492. Der Gedanke an ein Erdbeben erschreckt mich.
493. Eine Arbeit, die ungeteilte Aufmerksamkeit verlangt, ziehe ich solchen Arbeiten vor, die mir erlauben, nachlässig zu sein.
494. Ich habe Angst, mich in einer Kammer oder einem kleinen geschlossenen Raum zu befinden.
495. Ich lege gewöhnlich meine Karten bei Leuten, die ich zu berichtigen und zu bessern versuche, offen auf den Tisch.
- 
496. Ich habe niemals Dinge doppelt gesehen (d. h. ein Gegenstand sieht niemals für mich wie zwei Gegenstände aus, ohne dass ich fähig wäre, ihn als einen einzigen zu sehen).
497. Ich habe Freude an Abenteuergeschichten.
498. Es ist immer gut, freimütig zu sein.
499. Manchmal habe ich mir unsinnig viel Sorgen über etwas gemacht, was wirklich nicht wichtig war.
500. Ich lasse mich gern hundertprozentig für eine gute Idee einnehmen.
501. Ich arbeite lieber etwas für mich selbst aus, als jemanden zu bitten, es mir zu zeigen.
502. Ich lasse andere gern meinen Standpunkt wissen.
503. Es ist nicht meine Art, deutliche Billigung oder Missbilligung den Handlungen anderer gegenüber auszudrücken.
504. Meine schlechte Meinung oder mein Bedauern über jemanden versuche ich nicht so weit zu verbergen, dass er meine Meinung nicht mehr erkennen kann.
505. Zeitweise fühlte ich mich so voller Energie, dass ich tagelang keinen Schlaf zu brauchen schien.
506. Ich bin ein spannungsreicher Mensch.
507. Ich habe häufig unter Leuten gearbeitet, die die Dinge so zu drehen schienen, dass sie das Lob für gute Arbeit bekamen, die Fehler aber auf Untergebene abwälzen konnten.
508. Ich glaube, mein Geruchsinn ist ebensogut wie der anderer Menschen.
509. Manchmal finde ich es schwer, für mein Recht einzutreten, weil ich so zurückhaltend bin.
510. Schmutz ängstigt mich oder eckelt mich an.
511. Ich habe Tagträume, über die ich mit anderen nicht spreche.
512. Ich nehme nicht gern ein Bad.
513. Ich glaube, Schiller war ein bedeutenderer Mensch als Goethe.
514. Ich schätze männliche Frauen.
515. Bei uns zu Hause haben wir immer das Nötige zum Leben gehabt (z. B. ausreichende Nahrung, Kleidung usw.).
516. Einige Angehörige meiner Familie werden leicht aufgebracht und heftig.
517. Ich kann gar nichts gut machen.
518. Ich hatte oft Schuldgefühle, weil ich so getan habe, als würde mir etwas mehr leid tun, als es in Wirklichkeit der Fall war.
519. Mit meinen Geschlechtsorganen ist etwas nicht in Ordnung.
520. In der Regel verteidige ich hartnäckig meine Ansichten.
521. In einer Gruppe von Leuten würde es mich nicht in Verlegenheit bringen, wenn ich aufgefordert würde, über eine mir gut bekannte Sache eine Diskussion zu beginnen oder meine Meinung darüber zu äussern.
522. Ich fürchte mich nicht vor Spinnen.
523. Ich erröte praktisch nie.
524. Beim Berühren von Türklinken habe ich keine Angst vor Ansteckung oder Bazillen.
525. Gewisse Tiere machen mich nervös.
- 
526. Die Zukunft erscheint mir hoffnungslos.
527. Die Angehörigen meiner Familie und meiner nahen Verwandtschaft kommen gut miteinander aus.
528. Ich erröte nicht öfter als andere.
529. Ich möchte gern kostbare Kleidung tragen.
530. Ich habe oft Angst, zu erröten.
531. Man kann ziemlich leicht meine Meinung ändern, selbst wenn ich schon eine feste Ansicht über eine Sache zu haben glaube.
532. Ich kann ebensoviel Schmerz aushalten wie andere.
533. Ich habe nicht viel mit störendem Magenaufstossen zu tun.
534. Mehrmals bin ich der Letzte gewesen, der einen Versuch aufgegeben hat.
535. Ich habe fast ständig ein trockenes Gefühl im Mund.
536. Ich werde ärgerlich, wenn Leute mich zur Eile antreiben.
537. Ich möchte gern in Afrika Löwen jagen.
538. Ich denke, der Beruf einer Schneiderin (eines Damenschneiders) würde mir gefallen.
539. Ich fürchte mich nicht vor Mäusen.
540. Mein Gesicht war niemals gelähmt.

«Prüfen Sie bitte, ob die Nummer der Feststellung, die Sie gerade beantwortet haben, mit der entsprechenden Nummer auf dem Antwortblatt übereinstimmt.»

11